

# sichtbare Piercings und Tattoos

Beitrag von „magister999“ vom 12. Januar 2010 23:36

Ich danke *philosophus* und *meike* für ihre differenzierenden Stellungnahmen.

Ich habe nicht erwarten können, dass meine Beiträge einen solchen Aufruhr erzeugen würden, der sich bis zum Gegensatzpaar "anzugtragende Nulpe" / "kompetenter Individualist" steigert. Von den sonstigen verbalen Rundumschlägen ganz abgesehen.

Ich glaube, dass die Wirklichkeit einfach vielfältiger ist als die hier häufig vorgeführten Verallgemeinerungen: Da gibt es den "kompetenten Anzugträger" ebenso wie die "individualistische Nulpe". Lassen wir doch bitte die Beschimpfungen und Diffamierungen der jeweils Andersdenkenden.

Mein letzter Satz in meinem ersten Posting ("Wenn ich bei einer Stellenbesetzung ....) hat wohl den Sturm ausgelöst. Ich habe den - zum Verständnis notwendigen, jedoch für mich selbstverständlichen - Zusatz "bei ansonsten gleich guter Leistung, Eignung und Befähigung" vergessen. Asche über mein Haupt für dieses Versäumnis!

Aber hat jemand festgestellt, dass ich diesen Satz als Potentialis und ganz bewusst nicht als Realis formuliert habe? Tatsächlich ist der Fall bei den Stellenbesetzungen an meiner Schule noch nicht vorgekommen.

Dieser Satz war übrigens die einzige Ich-Botschaft meines Beitrags. Ich habe nur von sichtbaren Tattoos und Piercings gesprochen, nicht über meinen eigenen Kleidungsstil. Die Vorstellung, dass ich in der Schule einem Dresscode das Wort reden würde, ist absurd.

Auch die Ansicht, dass die Ablehnung sichtbarer Tattoos und Piercings mit eingeschränkter Fähigkeit zum aufrechten Gang korreliert, ist lächerlich.

Zu meiner Person nur soviel: Glaubt ihr, ich wäre viermal (16 Jahre lang) zum Personalrat oder jetzt als Schulleiter als Vorstandsmitglied der Direktorenvereinigung gewählt worden, wenn ich mich vor Vorgesetzten und Ämtern verbiegen würde?